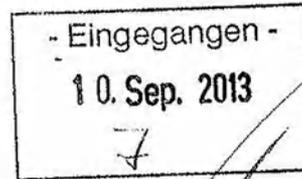


Bürgermeister  
Lutz Urbach  
Konrad Adenauer Platz 1  
51427 Bergisch Gladbach



*tu 12/9*

*W. 18.09.2013*

*7-69*

Bergisch Gladbach, den 9. September 2012

Sehr geehrter Herr Urbach,

wir bitten Sie folgenden Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 19.09.2013 auf die Tagesordnung zu setzen.

## **Antrag:**

### **Sauberkeit der Fußgängerzone Stadtmitte**

1. Der Ausschuss fordert die Verwaltung auf, die Fußgängerzone regelmäßig und effektiv so zu reinigen bzw. reinigen zu lassen, dass die zum Teil sehr groben Verschmutzungen durch Getränke, Speiseeis, Kaugummi etc. vor allem im Bereich der Sitzgelegenheiten und Müllkörbe, dass sie nicht mehr sichtbar sind.
2. Die Verwaltung soll dafür Sorge tragen, dass die Müllkörbe in der Fußgängerzone je nach Publikumsfrequenz auch während der Geschäftszeiten regelmäßig geleert werden, damit diese nicht bereits zu den Nachmittagsstunden von Müll überquellen.
3. Die neuen Müllkörbe nehmen deutlich weniger Müll auf als die alten, so dass das Gesamtvolumen für die Entsorgung jetzt geringer ist. Die Verwaltung soll prüfen an welchen Stellen zusätzliche Müllkörbe eingerichtet werden können.

## **Begründung:**

Nach bereits einem dreiviertel Jahr hinterlässt die neue Fußgängerzone „dank“ ihrer glatten grauen Oberfläche der Betonsteine, deren Geeignetheit man für solche Einsatzbereiche daher generell in Zweifel ziehen mag, ein nahezu flächendeckendes unappetitliches Bild, vor allem in den Bereichen, wo die Bürgerinnen und Bürger sich auf Bänken oder vor Gastronomiebetrieben niederlassen, um dort auch Getränke, Speisen und Speiseeis zu sich nehmen. Sichtbare Kaugummiflecken allerorts runden das zum Teil ekelerregende Bild ab. Hier müssen daher regelmäßig spezielle Reinigungsmethoden angewendet werden, damit die Fußgängerzone nicht zum „Präsentierteller“ diverser Hinterlassenschaften verkommt und ausladend bis ekelerregend statt einladend wirkt.

Die in den späteren Nachmittagsstunden oft von Müll überquellenden Körbe krönen quasi auch visuell das schmutzige Gesamtbild. Häufig können deshalb die Fußgänger ihren Müll nicht mehr in die Körbe stecken.

All das konterkariert den Zweck, der mit der Erneuerung der Fußgängerzone beabsichtigt war.

Wir sehen den Einsatz des gewählten Materials für unsere Fußgängerzone als generellen Planungsfehler, da diese Verschmutzungen zumindest für das Planungsbüro vorhersehbar gewesen sein mussten, die sich nur – wenn überhaupt noch – mit erhöhtem Kostenaufwand entfernen lassen.

Mit freundlichen Grüßen,



Tomás M. Santillán  
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE./BfBB

Rainer Dlugosch  
Sprecher AUKV